

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 17. September 2020 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Gasthaus zum Schloß, Ende: 22:15 Uhr
Schloßgasse 7, Nebenraum

Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2020

Anwesende

Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Klein
Herr Lerche
Frau Reich-Schowalter
Frau Schmidt
Herr Schowalter
Frau Straller
Herr Wunderlich

Frau Karl / Ersatz
Herr Safr / Ersatz

Stadtrat:

Frau Christian
Frau Grille
Frau Heuer

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger: 10

Presse: Herr Schreiter (EN)

Entschuldigt

Stadtrat:

Herr Dr. Richter
Frau Wunderlich

Verteiler

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Ergebnis:

TOP1: Konstituierung des neuen Ortsbeirates

Herr Oberbürgermeister Dr. Janik begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Tennenlohe und weist gerade die neuen Mitglieder auf die Rechte und Pflichten eines Ortsbeirates hin. Die Konstituierung des Ortsbeirates Tennenlohe konnte aufgrund der Covid-19-Einschränkungen erst heute erfolgen. Es wird um Verständnis gebeten. Herr Oberbürgermeister Dr. Janik weist auf die Bedeutung der Ortsbeiräte hin und erläutert kurz die Arbeitsweise.

TOP 2: Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters

Aus der Mitte des Ortsbeirates wird ein Vorsitzender und (mindestens) ein stellvertretender Vorsitzender gewählt. Zu diesem Zweck wird ein Wahlausschuss gebildet. Dieser besteht aus Oberbürgermeister Dr. Jank, Frau Stadträtin Heuer und Herrn Behringer / Bürgermeisteramt.

Über die Bildung und Zusammensetzung des Wahlausschusses besteht Einverständnis.

Der bisherige stellvertretende Ortsbeiratsvorsitzende Herbert Lerche bittet darum folgende Notiz zu Protokoll zu nehmen:

Nach den Ergebnissen der Kommunalwahl vom 15. März 2020 hat sich die Sitzverteilung im Ortsbeirat Tennenlohe verändert. In Vorgesprächen haben sich deshalb die für die Zeit vom Mai 2020 bis April 2026 benannten Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte darauf verständigt, dass zur Mitte der Amtszeit (ca. Juni 2023) ein Wechsel im Vorsitz und seiner Stellvertretung erfolgt.

Dies wird zu Protokoll genommen. OBM Dr. Janik weist darauf hin, dass dann der bisherige Vorsitzende zurücktreten muss und Neuwahlen erforderlich sind. Dies ist allen Beteiligten bewusst.

Zunächst wird um Vorschläge für den Vorsitz gebeten. Hierbei wird der bisherige Vorsitzende Rolf Schowalter von Herbert Lerche vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die anschließend durchgeführte Wahl ergibt 7 Stimmen für Herrn Schowalter, keine Gegenstimme, keine Enthaltung. Damit ist Herr Rolf Schowalter einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Herr Schowalter nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der Ortsbeiräte.

Für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wird Herbert Lerche von Rolf Schowalter vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die anschließend durchgeführte Wahl ergibt 7 Stimmen für Herrn Lerche, keine Gegenstimme, keine Enthaltung. Damit ist Herr Herbert Lerche einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Lerche nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen der Ortsbeiräte.

Herr Oberbürgermeister Dr. Janik gibt die Sitzungsleitung nun an den Vorsitzenden Herrn Rolf Schowalter ab. Es wird noch ein Erinnerungsfoto mit Dr. Janik und den Ortsbeiräten gemacht.

Einstieg in die Tagesordnung

Herr Schowalter eröffnet die 1. Sitzung des neuen Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2020. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Die Betreuungsstadträte Frau Christian, Frau Grille und Frau Heuer werden begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Es gibt eine kleine Änderung bei TOP 7.2. Hier ist kein Antrag mehr notwendig. Mit dieser Änderung besteht Einverständnis. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Besonders begrüßt werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP 3: Projektidee generationenübergreifendes Wohnen. Die GBR „Miterlebt“ stellt sich vor.

Die GBR „Miterlebt“ ist ein Zusammenschluss von Bürgern mit dergleichen Herzensangelegenheit und ist heute mit Frau Cornelia Wiedenbrüg, Herrn Martin Sturm und Herrn Gernot Bäcker vertreten, um diese Idee mit einer Power-Point-Präsentation vorzustellen.

Frau Wiedenbrüg bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit, ihre Idee präsentieren zu dürfen. Sie weist darauf hin, dass bereits ein intensiver Kontakt mit der Stadtverwaltung Erlangen besteht. Es geht um einen Zusammenschluss von Bürgern, die gemeinschaftlich wohnen möchten, nachhaltig, sozial verbunden und trotzdem jeder seinen eigenen Wohnraum zur Verfügung hat. Das größte Problem ist, ein geeignetes Grundstück zu finden, das groß genug und bezahlbar ist. Im Wettbewerb mit Bauträgern hat die GBR keine Chance. Daher wurde frühzeitig der Kontakt zur Stadt Erlangen und vielen anderen Organisationen gesucht.

Bei der GBR handelt es sich nicht um eine Genossenschaft, sondern um ein Wohnbauprojekt. Es sollen abgeschlossene Wohnungen entstehen, die jeder individuell nutzen kann, aber die Personen miteinander in Kontakt stehen. Es wird gemeinschaftliche Angebote geben, generationenübergreifend. Inklusion und Integration für benachteiligte Personen soll ebenfalls ermöglicht werden.

Es wird Gemeinschaftsflächen geben, die dabei helfen, individuellen Wohnraum zu sparen und den Platzbedarf geringer zu halten. Dabei ist die Nachhaltigkeit ein ganz wichtiger Aspekt. Hier besteht bereits ein enger Kontakt zu „Fairlangen“. Es sollen Dinge geteilt werden, die nicht jeder ständig braucht (z.B. Gästezimmer, Autos, Wäschetrockner u.v.m.). Teilen spart wertvolle Ressourcen. Auch soll die Möglichkeit geschaffen werden, im Alter dort wohnen zu bleiben, aber dann weniger Wohnraum zu benötigen. Das Wohnen soll flexibel werden. Aber Betreutes Wohnen ist vom Ansatz her nicht vorgesehen. Derartige Probleme müssten von jeder einzelnen Person selbst gelöst werden.

Ziel ist es, dieses Projekt in Erlangen zu realisieren. Das Projekt soll nur einmal durchgeführt und nicht vermarktet werden. Es geht wirklich nur darum, dass ich hier Menschen mit gleichen Interessen bzw. einem gleichen Ziel zusammenschließen und sich gegenseitig helfen.

Die Rechtsform der GBR wurde so gewählt, dass sie grundsätzlich förderfähig zum Erhalt von Fördergeldern ist. Das Projekt soll für 16 bis 22 Parteien ausgelegt sein. Bislang gibt es 5 Parteien, die fest zugesagt haben. Zunächst muss nun ein geeignetes Grundstück gefunden werden. Dieses sollte 2.000 bis 2.500 Quadratmeter groß sein. Die Gesamtkosten werden mit ca. 9 Mio. Euro veranschlagt.

OBM Dr. Janik verweist auf mögliche Grundstücksverkäufe im Baugebiet 413 in Büchenbach. Hier steht die GBR bereits in Kontakt mit der Stadt Erlangen.

Der Ortsbeirat Tennenlohe bedankt sich für die Vorstellung des Konzeptes und begrüßt die tolle Idee und hofft darauf, dass es eine Möglichkeit der Umsetzung geben wird. Der Ortsbeirat sieht grundsätzlich auch die Möglichkeiten in Tennenlohe gegeben. Hier muss gesehen werden, ob sich etwas ergeben kann. Als Vorschlag oder Idee wird eine Verknüpfung mit einem Gemeinschaftshaus in Tennenlohe ins Gespräch gebracht.

Der Ortsbeirat unterstützt die Ideen der GBR und will in Kontakt bleiben.

TOP 4: Auswirkungen der Umgehung Eltersdorf auf Tennenlohe

Das Planfeststellungsverfahren zur Ortsumgehung Eltersdorf läuft derzeit. Ziel ist es, möglichst nah an der Bahnlinie zu bleiben, um möglichst wenig Flächen durchschneiden zu müssen.

Es ist zur Anbindung ein (doppelter) Kreisverkehr geplant. Ziel ist es, den Ortskern von Eltersdorf vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Die Tennenloher Bürger befürchten dadurch eine höhere Verkehrsbelastung. Laut Stellungnahme der Abteilung Verkehrsplanung wird mit einer Mehrbelastung von unter 1.000 KFZ pro 24 Stunden auf der Weinstraße gerechnet. Im Stadtteil Tennenlohe selbst liegen die prognostizierten verkehrlichen Veränderungen bei maximal 100 KFZ pro 24 Stunden und somit in einer nicht merklichen Größenordnung. Die Stellungnahme vom 15.09.2020 liegt dem Ortsbeirat vor.

Der Ortsbeirat hatte Einwendungen, die nun noch abgearbeitet werden müssen. Laut Auskunft von OBM Dr. Janik ist die Weinstraße bereits heute eine Straße 1. Ordnung. Die dort geltenden 50 KM/H sind Bestandsschutz.

Herr Ortsbeirat Lerche verweist darauf, dass der Ortsbeirat Tennenlohe bereits am 26.04.2019 eine Stellungnahme mit allen für Tennenlohe relevanten Punkten abgegeben hat. Auf diese wird verwiesen. Das Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens ist abzuwarten. Der Erörterungstermin hat bereits stattgefunden.

Die Stadt Erlangen plant hier für das staatliche Bauamt. Die Maßnahme selbst wird jedoch vom Freistaat Bayern durchgeführt, sobald das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist. Die Stadt rechnet nach derzeitigem Stand mit der Planfeststellung im Jahr 2021. Anschließend wird die Planung an den Freistaat Bayern abgegeben, der dann für die Durchführung zuständig ist.

TOP 5: Ausbau des Glasfasernetzes in Tennenlohe: Sachstandsbericht

Dem Ortsbeirat liegt eine Stellungnahme der Wirtschaftsförderung vor.

Diese wurde mit den Erlanger Stadtwerken abgestimmt und lautet wie folgt:

Gewerbegebiet: komplett erschlossen, Glasfaseranschluss ist über mehrere Anbieter verfügbar, u.a. M-Net und 1&1 Versatel; Telekom hat im August an alle Unternehmen eine Postwurfsendung verteilt, die ankündigt, dass die Telekom dieses Gebiet auch erschließen möchte, wenn bis November sich 30% der Immobilieneigentümer bzw. Mieter zu einem Vertragsanschluss bereit erklären

Grundschule Tennenlohe

- a. Der erste Bauabschnitt ist in 2020 abgeschlossen (umgekehrter Ausbau, das heißt kommend von der Schule bis zur Straße): Schule ist mit Leerrohren versorgt. Für 2021 ist der 2. Bauabschnitt geplant, das heißt der Aufbau eines Straßenverteilers (dieser wird im Franzosenweg, Ecke Lärchenweg stehen und wird dann neben dem Straßenverteiler im Süden von Tennenlohe / am Rand vom Gewerbegebiet der zweite Straßenverteiler (=Fibre Collect, FC) in Tennenlohe sein) und der Anschluss der Schule an das Glasfasernetz spätestens zum Schuljahr 2021/22
- b. Für eine Gesamtversorgung Tennenlohes sind insgesamt 8 FCs [Ergänzung: notwendig?? Diese Stelle ist noch unklar]

Ausbau Tennenlohe Wohngebiet

- a. Wie auch aus den beiliegenden Karten ersichtlich (Quelle: BMVI, Breitbandatlas) gibt es derzeit in Tennenlohe keinen Glasfaserausbau im Wohngebiet, die Versorgung mit Geschwindigkeiten ≥ 50 Mbit/s ist gut

- b. Die oben erwähnten Straßenverteiler, insbesondere der neu für die Grundschule zu installierende, wird auch für den Aufbau des Glasfasernetzes in Wohngebieten genutzt werden können
- c. Der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in Tennenlohe ist derzeit noch nicht terminiert
- d. Grundsätzlich stimmen sich Tiefbauamt und Stadtwerke eng miteinander ab (regelmäßige Koordinierungsgespräche über Baumaßnahmen im Herbst für das Folgejahr), um jede Tiefbaumaßnahme regelmäßig auch zum Verlegen von Leerrohren zur Glasfaserversorgung zu nutzen
 - i. Diese Koordination / Nutzung von Synergien besteht bereits seit langem, für den Glasfaserausbau seit ca. 2010

Herausforderung beim Ausbau

- a. 1m ausgebaute Leitung Richtung Hausanschluss kostet ca. 300.- €, das heißt in Abhängigkeit der Lage des Straßenverters, der Entfernung zu den jeweiligen Wohnhäusern und der Bebauungsdichte (= Anzahl der anzuschließenden Immobilien/Wohneinheiten) sind die Kosten für die Verlegung von Hausanschlüssen für die ESTW erheblich
- b. Die Ausbaukosten betragen für die ESTW (kalkulatorisch) ca. 3000.- € bis 5.000€/ Hausanschluss, von denen i.d.R. 500.- € privat vom Eigentümer / Mieter (Stand Aug. 2020) getragen werden müssen, sollte sich dieser für einen Glasfaseranschluss mit entsprechendem Vertrag bei M-Net (Partner der ESTW) entscheiden
- c. Die Quote derjenigen Haushalte, die sich im Zuge des Verlegens der Leerrohre und des Glasfaserkabels, für einen Anschluss und Vertrag (mit M-Net) entscheiden, liegt durchschnittlich bei nur 25 % => Investitionsaufwand für die ESTW ist regelmäßig hoch, Investitionen amortisieren sich unter den gegebenen Parametern i.d.R. erst nach über 40 Jahren

Fazit

- a. Kurz- und mittelfristig ist mit einem flächendeckenden Glasfaserausbau in Tennenlohe nicht zu rechnen
- b. Die Stadt Erlangen bzw. die ESTW streben an, Fördermittel über die Breitbandinitiative des Freistaats Bayern (und ggf. auch des Bundes) zu akquirieren, um den Netzausbau in Tennenlohe flächendeckend prioritär vorantreiben zu können.

Der Ortsbeirat stellt eine Nachfrage und möchte wissen, wo genau die Leitungen verlaufen, an die man sich anschließen kann? Dies ist dem angefügten Plan nicht zu entnehmen.

Im Verlauf der Diskussion ergeben sich weitere **Nachfragen**, die am besten direkt in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates beantwortet werden sollen.

Der Ortsbeirat stellt Lücken in der Darlegung der Verwaltung fest, er bittet diese zu schließen und bittet wegen der vielen Nachfragen um eine **Teilnahme an einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates**.

TOP 6: Antrag: Ertüchtigung des Spielplatzes Haselhofstraße

Der Ortsbeirat hat einen **Antrag** vorbereitet: Dieser lautet wie folgt:

Der Spielplatz Am Bach/Haselhofstraße ist einer derjenigen in Tennenlohe, der auch von vielen auswärtigen Familien besucht wird und sich zumindest in der Vergangenheit einer großen Beliebtheit erfreut hat. Dazu haben sicherlich die Seilbahnanlage und einige kleinere Attraktionen beigetragen. Mittlerweile sind aus Sicherheitsgründen einige Spielgeräte abgebaut und nicht adäquat ersetzt worden, so dass die Attraktivität leidet.

Insbesondere fehlt es an Kletter- und Schaukelmöglichkeiten für größere Kinder. Zwar ist die Aufstellung zweier Sitzbänke im unteren Bereich geplant, aber dies ist nur ein marginaler Beitrag zur Verbesserung der Situation. [Nachtrag: am 23.09. waren die Sitzbänke bereits aufgestellt.]

Wir schlagen deshalb vor:

1. Aufbau weiterer attraktiver Spielgeräte, insbesondere Schaukel- und Klettermöglichkeiten sowie Aufstellung von Ersatz für die kleinen Häuschen.
2. Größeres Klettergerüst im unteren Bereich.
3. Unterstellmöglichkeit bei kurzzeitigen Regengüssen.
4. Installation von bewegungsfördernden Geräten für Ältere (im Sinne eines "Bewegungsparcours").

Die Planungen sollen in enger Absprache mit den jeweiligen Zielgruppen und mit dem OBR erfolgen.

Beschluss am 17.09.2020 mit 7 gegen 0 Stimmen. Einstimmig angenommen.

Spielplatz Vogelherd

Die Stellungnahme vom 15.09.2020 des Spielplatzbüros (Fr. Spiekermeier) liegt dem Ortsbeirat vor. Leider müssen hier viele Spielgeräte abgebaut werden. Lediglich die Sandfläche und die Tischtennisplatte bleiben zunächst erhalten.

Das Angebot zur Mitarbeit bei einem gemeinsamen **Ortstermin** nimmt der Ortsbeirat gerne an. Hier könnte dann auch der Spielplatz Am Bach / Haselhofstraße eingezogen werden.

Frau Spiekermeier wird gebeten, hier Kontakt mit Herrn Schowalter aufzunehmen.

TOP 7: Radweg über die Weinstraßenbrücke über die Autobahn A3

7.1. Anfrage zur Radwegesituation

Mit Fraktionsantrag 130/2020 beantragt die CSU-Stadtratsfraktion einen Sachstandsbericht zu folgenden Fragen:

- Wie weit ist die Umsetzung eines Radwegs zwischen Eltersdorf und Tennenlohe?

Nachdem der Ausbau der Eisenbahnbrücke über die Weinstraße durch die DB abgeschlossen ist, soll nun in einem ersten Schritt eine Querungshilfe sowie ein gemeinsamer Geh-/Radweg südlich der Weinstraße im Bereich der Kleingärten angelegt werden (DA Bau-Beschluss vom 09.05.2017). Im Zuge der Realisierung der Ortsumgehung Eltersdorf wird der gemeinsame Geh-/Radweg südlich der Weinstraße dann von den Kleingärten bis zur neuen Brücke der Weinstraße über die BAB A3 fortgeführt. Dort schließt er an den bestehenden Geh-/Rad- und Wirtschaftsweg zur Lachnerstraße an. Mit der Ortsumgehung Eltersdorf wird daher die Radwegeverbindung von Eltersdorf nach Tennenlohe hergestellt werden.
- Welche Maßnahmen sind seitens der Stadt geplant, den bisherigen Fahrradweg attraktiver zu gestalten und die Verbindung für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer zwischen Eltersdorf und Bruck aufzuwerten?

Mit Beschluss des UVPA vom 13.03.2018 wurde die Stadtverwaltung beauftragt eine Verbreiterung des östlichen Geh- und Radweges ab dem Ortsende von Eltersdorf bis zum Bahnübergang in der Fürther Straße zu planen. Vor diesem Hintergrund werden aktuell die infrastrukturellen Möglichkeiten, wie u.a. eine Asphaltierung des Grünstreifens entlang des östlichen Geh- und Radweges, die Einrichtung eines Schutzstreifens oder ein Verzicht auf die vorhandenen Leitplanken planerisch geprüft.
- Versäumnis einer fahrradfreundlichen Gestaltung der Brücke zwischen Eltersdorf und Bruck und Ausstattung mit jeweils zwei Fahrradwegen auf jeder Brückenseite

Die Brücke im Verlauf der Eltersdorfer/Fürther Straße über die A3 wurde auf Beschluss des

Erlanger Stadtrates ohne Radwege angelegt. Der UVPA hat sich am 15.09.2009 in dieser Frage abschließend festgelegt: Die Stadt Erlangen verzichtet auf ihre Forderung nach einer regelkonformen Breite von 2,50 m für den Geh- und Radweg auf der Ostseite der Brücke, da sich die Stadt ansonsten mit mehr als einer halben Mio. Euro an den Kosten des Brückenbauwerks hätte beteiligen müssen. Darüber wurde auch bereits am 29.05.2019 in der Sitzung des Stadtrates im Rahmen eine MzK berichtet.

Dieser Beschluss wurde am 15.09.2020 einstimmig in der Sitzung des BWA gefasst und wird den Mitgliedern des Ortsbeirates zur Kenntnis gegeben.

7.2. Antrag: Beseitigung der Gefahrenquelle am Fahrradweg bei der Brücke über die A3

Die Verwaltung hat diese Gefahrenstelle mittlerweile erkannt und zugesagt, dies in den nächsten Wochen zu beheben. Hier hat es ein Gespräch von Herrn Schowalter mit Herrn Pfeil und Herrn Glassl / Tiefbauamt der Stadt Erlangen gegeben. Damit ist es nicht mehr notwendig, einen Antrag zu stellen. Der Ortsbeirat hofft auf eine rasche Umsetzung.

Nachtrag: Am heutigen (23.09.2020) Vormittag teilt OBR Herbert Lerche mit, dass der monierte Anschluss des Radweges von der Lachnerstraße in Richtung Eltersdorf an der Weinstraße / BAB A3 durch Mitarbeiter des Tiefbauamtes gerichtet und somit die Gefahrenstelle beseitigt wurde.

TOP 8: Übergabe der Liste der unerledigten Anträge aus den Jahren 2014 bis 2020

Der Ortsbeirat übergibt eine Liste mit Anträgen aus den Jahren 2014 bis 2020, die noch nicht oder nicht ausreichend bearbeitet worden sind. Diese Anträge werden hiermit neu gestellt. Der Ortsbeirat bittet um Bearbeitung und Stellungnahmen zum jeweiligen Sachstand:

1. Abmarkierung **Täublingstraße** vor Einmündung in den Franzosenweg (Juli 2017) Baken vom OBR abgelehnt (März 2018); Straßenschäden bereits ausgebessert, Abmarkierung fehlt.
2. Überquerung **Franzosenweg - Lachnerstr.** (Unfall Fahrrad - Schulkind): Gefahrenlage entschärfen, Ortsbegehung angemahnt. Prüfauftrag (Juni 2016)
3. Fahrradstraße im **Branderweg**: steht immer noch in allen Dokumentationen (Ablehnung durch OBR November 2017, März 2018). Radschnellweg an StUB:Trasse (Juli 2019)
4. **Ampelanlage an der Sparkasse**: akustisches Signal für Sehbehinderte (Juli 2018)
5. **Park-/Halteverbot** in der **Sebastianstraße** (März 2019/März 2020)
6. **Dauerhafter Anschluss von Strom, Wasser, Abwasser am Festplatz; behindertengerechte öffentliche Toilette** (November 2019)
7. **Mobile Toilette am Parkplatz Turmberg** ("Panzerplatte") (November 2018);
8. **Spielplatz Hutgraben** (März 2020): Einbau von Schwellen, Verkehrszählung, Geschwindigkeitsanzeige (Beleuchtung auf Branderweg in etwa der Mitte zwischen Hutgraben und Herringstraße)
9. **Abenteuerspielplatz Haselhofstraße**: Sitzbänke (November 2019), Kletterpyramide abgelehnt (Juli 2019), Unterstellmöglichkeit bei Regen, Geräte für Senioren, 2.Schaukel (alles Desiderate); **2 Sitzbänke im unteren Teil sollen jetzt aufgestellt werden.**

Nachtrag: am 23.09. waren die Sitzbänke bereits aufgestellt.

10. **Stichstraße Sebastianstraße** zum Schloß: in umgekehrter Richtung bei Ausfahrt auf die Sebastianstraße ist die Einsicht in die Sebastianstraße schwierig: März 2018, Antrag abgelehnt, Misere nicht behoben.

11. **Hundetütenspender mit Abfallkörben** (am Feuerwehrhaus beantragt und realisiert) auch für die anderen Standorte (Juli 2017) Ergänzung neu: Lachnerstr. an der 90°-Biegung Beginn Radweg nach Eltersdorf) Aufstellung inzwischen angeordnet (nach Baumaßnahme am Abwasserkanalsystem wird ein Spender mit Abfallkorb aufgestellt.)

TOP 9: Bericht der Verwaltung

- Spielplatz Vogelherd
- Durchführung Volkstrauertag mit Kranzniederlegung erfolgt wie in den Vorjahren unter Beachtung der Hygieneregeln aufgrund der Covid-19-Bestimmungen.

TOP 10: Mitteilungen zur Kenntnis

- Ohne Wortmeldung

TOP 11: Anfragen / Sonstiges

- Es wird nach der aktuell geltenden Ruhezeitverordnung der Stadt Erlangen gefragt. Es wird zugesagt dies an Herrn Schowalter zu schicken.
- Hinweis auf ein neues Kunstwerk in der Lachnerstraße. Es fehlt dort leider eine Bank in der Nähe zum Verweilen. **Der Ortsbeirat beantragt das Aufstellen einer Bank in der Nähe des neuen Kunstwerks.**
- Am Parkplatz am Einkaufsmarkt EDEKA wurde ein abgestorbener Baum entfernt, der ersetzt werden muss. Hier stellt sich die Frage, ob ein neu gepflanzter Baum so gewählt werden kann, dass dieser als Weihnachtsbaum genutzt werden kann.
- Am Spielplatz Hutgraben lässt sich die Tür zur Straße von den Kindern von innen öffnen. Die Kinder greifen durch die Gitterstäbe des Tores und betätigen den Griff dann quasi von außen. Eigentlich sollte der angebrachte Knauf das Öffnen durch die Kinder von innen verhindern, damit die Kinder nicht alleine auf die Straße kommen können. **Hier sollte ein Blech angebracht werden damit der Griff nicht mehr von außen erreicht werden kann.**
- Der Geh- und Radweg Lachnerstraße wird ständig zugeparkt. Dies sollte überprüft und von der Stadtverwaltung unterbunden werden. Hier wird entladen oder sogar über Nacht geparkt. Dies stellt eine erhebliche Behinderung für die Radfahrer und Fußgänger dar.
- Bürger berichten immer wieder von verschmutzten Waldwegen rund um den Reiterhof in Tennenlohe. Hier wurde die Auflage gemacht, dass der Boden- und die Waldwege gereinigt werden müssen. **Wer überprüft die Durchsetzung dieser Auflage?**
- Am Franzosenweg / Täublingstraße steht ein relativ großer Baum, der durch die zu enge Baumscheibe den Asphalt rund um den Baum bereits gewölbt und aufgerissen hat. Hier muss dringend gehandelt werden, um den Baum und die Straße vor weiteren Schäden zu bewahren. **Die Verwaltung wird gebeten, dies zu überprüfen.**

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer